

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kandel, 76870 Kandel

Herrn Bürgermeister
Michael Gaudier
Hauptstr. 61

76870 Kandel

Stadtrat

Martin Lind
Fraktionsvorsitzender

76870 Kandel
Saarstraße 157
lind_martin@gmx.de
20.11.2024

Digitalisierung 2025 für die Stadt Kandel Investitionsmittel für die Digitale Transformation und Ressourcenoptimierung

Wir schlagen vor einen Teil-Haushalt „Investitionen für Digitale Transformation und Ressourcenoptimierung“ mit einem Budget von 250.000 € einzurichten. Dieser Mitteltopf dient als zentrale Anlaufstelle für digitale Projekte, die zur Modernisierung der Stadt beitragen und gleichzeitig auf eine Reduktion der Verschuldung einzahlen. Dieser Teil-Haushalt sollte über mehrere Jahre zum Ansatz kommen, denn wir erwarten nicht, die Digitalisierung innerhalb eines Jahres komplett abschließen zu können. Um die beste Nutzung der Mittel sicherzustellen, soll ein Gremium eingerichtet werden, das die vorgeschlagenen Maßnahmen prüft und bewertet. Jedes Projekt wird dabei einer Nutzen-Kosten-Analyse unterzogen, um sicherzustellen, dass Investitionen gezielt in wirtschaftlich sinnvolle und zukunftsorientierte Vorhaben fließen. Expertenwissen kann bei Bedarf hinzugezogen werden, wobei wir bevorzugen, vorhandene Kompetenzen im Stadtrat, in den Fraktionen oder in der Verbandsgemeindeverwaltung zu nutzen, bevor externe Unterstützung eingebunden wird. Die Mittel aus diesem Teilhaushalt sollen nur für die im Folgenden beschriebenen oder ähnlich ausgerichtete Maßnahmen verwendet werden, die dem Ziel dienen, die digitale Infrastruktur zu stärken, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und die Kosten langfristig zu senken:

Digitale Infrastruktur für öffentliche Gebäude:

Ziel: Aufbau eines stabilen, leistungsstarken WLAN-Netzwerken in allen öffentlichen Gebäuden der Stadt.

Maßnahmen: Installation von WLAN-Hotspots und Netzwerk-Upgrades, um den BürgerInnen und BesucherInnen Zugang zu schnellem Internet zu bieten.

Vorteil: Fördert digitale Teilhabe und schafft eine Grundlage für die zukünftige Umsetzung von Smart-City-Technologien.

Digitales Energiemanagement für die städtischen Gebäude:

Ziel: Optimierung des Energieverbrauches und Senkung der Betriebskosten in allen öffentlichen Gebäuden.

Maßnahmen: Einführung eines digitalen Energiemanagementsystems, das den Verbrauch von Heizung, Strom und Wasser in Echtzeit überwacht. Mithilfe intelligenter Sensoren und einer zentralen Steuerung lassen sich Einsparpotenziale identifizieren, Spitzenverbräuche regulieren und automatische Optimierungen vornehmen.

Vorteil: Reduziert die Energiekosten, trägt zu einer besseren CO₂ Bilanz bei und erhöht die Effizienz im Gebäudemanagement.

Das System kann zudem Wartungsbedarf frühzeitig erkennen, wodurch Reparaturkosten gesenkt und die Lebensdauer der techn. Anlage verlängert werden. Hier gibt es eine Förderquote von 90%.

Digitalisierung der Raumvergabe und -verwaltung (Raummanagement-System)

Ziel: Einführung eines digitalen Systems zur Verwaltung und Vergabe städtischer Räume das Echtzeitinformationen über Verfügbarkeit bietet.

Maßnahme: Einrichtung eines zentralen, online zugänglichen Buchungssystems, das die Raumverfügbarkeit transparent und effizient organisiert. Die Bewerber können selbstständig und online reservieren. Mehrfachnutzungen werden besser koordiniert.

Aufbau einer digitalen Plattform zur Verwaltung von Pachtverträgen und Mietzahlungen:

Maßnahmen: Implementierung einer Software, die alle städtischen Miet- und Pachtverträgen erfasst. Vertragsdaten regelmäßig überprüft und Zahlungseingänge automatisch dokumentiert.

Smarte Straßenbeleuchtung mit digitalem Energiemanagement:

Ziel: Zusätzlich zur Umrüstung auf LED sollen die Straßenlaternen mit einem digitalen Energiemanagementsystem ausgestattet werden, dass ihre Nutzung optimiert.

Intelligente Erkennung und Überwachung von Rettungsfahrwegen von Falschparken:

Ziel: Sicherstellen, dass Rettungsfahrwege jederzeit frei zugänglich sind und Falschparken in diesem Bereich effektiv verhindert wird.

Intelligente Bewässerung von Grünflächen:

Ziel: Automatische Pflege öffentlicher Grünflächen durch den Einsatz smarter Sensoren.

Smarter Winterdienst mit Sensoren und KI:

Ziel: Bedarfsgerechter und ressourcensparender Winterdienst mit intelligenter Streuung.

Maßnahmen: Ausstattung der Streufahrzeuge mit Sensoren und KI-Technologie die erkennen, wo Streusalz wirklich notwendig ist und unnötigen Einsatz vermeidet.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Lind
Kandel, 20.11.2024